

Kein Heilmittel gegen Schaitansbiß

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern

~ 10. Rabī' al-awwal 1429 / 15. März 2008

As-salāmu 'alaikum!

Um hier und im Jenseits in Sicherheit zu sein, inshā' Allāh, benutzt so viel wie möglich die Worte: „*As-salāmu 'alaikum*“, so daß die Malā'ika, die Engel, euch auch sagen, „Salām, Sicherheit, hier und im Jenseits!“

Dastūr, yā sayyidi, ya sultānu l-awliyā', madad, yā rijālallāh!

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.

Es ist das Zeichen eines Muslims, daß er vor Schaitan davonläuft, denn Schaitan läuft der Menschheit hinterher. Schaitan läuft hinter den Kindern Adams her, und so müßt ihr Allah den Allmächtigen anrufen und um Schutz bitten, denn sonst könnt ihr in Schaitans Falle geraten. Und Schaitan benutzt Hunderte von Tricks, um euch in seine Falle geraten zu lassen. Schlaft nicht! Wach auf, o

Menschheit! Sagt nicht: „Ich bin mächtig“, nein, ihr seid schwach, schwach. Ihr müßt um eures Herrn Schutz bitten! Vergeßt nicht, zu sagen: „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm! A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm!*“ O unser Herr, ich laufe vor Schaitans Tricks zu Dir!“

Was ist Schaitans hauptsächliches Ziel? Sein Hauptziel ist es, die ganze Menschheit in seiner Falle einzufangen. Wer in Schaitans Falle gerät, der muß mit ihm in die Hölle gehen. Schaitan gefällt es nie-



Photo ABDUR RAZZAQ: Erzurum.

mals, daß die Kinder Adams hier oder im Jenseits glücklich sind, nein, er ist so wütend. Er sagt: „Euret wegen, wegen euch, bin ich gefallen, bin ich aus der göttlichen Gegenwart verbannt worden! Deshalb werde ich alle meine Fähigkeiten, mein ganzes Talent und meine Energie dazu benutzen, und deshalb ist es mein Ziel, euch in die gleiche Hölle fallen zu lassen, so daß ihr weder in eurem Leben auf Erden glücklich seid noch nach diesem Leben, im ewigen Leben. Ich bin niemals glücklich, wenn die Menschheit in der Ewigkeit glücklich ist, nein. Ich werde versuchen – und ich lege den Schwur ab, daß ich mit der größtmöglichen Anstrengung versuchen werde, die Kinder Adams auf meine Seite zu ziehen, damit sie Probleme haben, hier und drüben, in der Hölle.“

Hütet euch also vor Schaitan!

Aber die Leute schreiben immer: „Hütet euch vor dem Hunde!“ Auf jeder Tür steht geschrieben: „Hütet euch vor dem Hunde!“ Ein Hund ist keine so schreckliche Kreatur wie Schaitan. Ein Hund mag euch beißen, und ihr könnt das heilen, aber wenn Schaitan euch beißt, dann ist das schwerwiegend, sehr schwierig, und es gibt kein Heilmittel! Deshalb ist es das Zeichen eines Muslims, zu sagen: „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm, bismi llāhi r-raġmāni r-raġīm!* O unser Herr, bitte beschütze mich!“

Allah ist der Beschützer zahlloser Universen. Die Leute denken, daß Allah der Allmächtige kommt und dich, dich, dich beschützt. Nein! Aber es ist unser Adab, unser gutes Benehmen, Ihn zu rufen, und dann wird Allah der Allmächtige euch Beschützer

schicken. Tatsächlich könnt ihr einen Beschützer für euch finden, unter den Menschen und auch unter den spirituellen Menschen, den Heiligen, aber das Adab, das gute Benehmen, ist, zu sagen: „O mein Herr, bitte schütze mich vor Schaitan, der mir hinterherläuft, denn vielleicht gerate ich in seine Falle!“

Deshalb ist es das Zeichen eines Muslims, zu sagen: „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm!*“ Du wirst dann beschützt sein.

Ihr seid beschützt, aber dann müßt ihr wissen, daß ihr schwache Diener seid. Und der Herr der Himmel gibt euch eine solche Ehre und sagt: „O Meine Diener!“ Diener des Herrn zu sein ist eine solch hohe Ehre, man kann keine Grenze für diese Ehre finden. Allah der Allmächtige sagt: „*Fa 'abudni!* O Mein Diener, bete zu Mir, bete Mich an! O Mein Diener, bete Mich an und versuche, Mein Diener zu sein! Meine Dienerschaft ist eine so große Ehre, ihr könnt es euch nicht vorstellen!“

Wenn ein König euch auffordert, zu kommen und einer seiner Wächter oder Diener zu sein und euch die königlichen Kleider anzieht, die zu den Wächtern oder Dienern des Königs oder der Königin gehören, dann werdet ihr so stolz sein. Seht ihr nicht, wie die Wächter des Buckingham Palace sind? Ihr seht sie immer so, sie ziehen niemals andere Kleider an. Sie sind so stolz auf ihre Kopfbedeckung, ihre Kleider, die zu Seiner Majestät, dem König oder der Königin, gehören. Was denkt ihr, wenn Allah der Allmächtige euch ruft: „O Meine Diener, o Meine Geschöpfe, kommt, kommt! Ich zeichne euch mit einer Ehre aus, die

Ich selbst den Engeln nicht gewährt habe!“

Könnt ihr das verstehen, könnt ihr darüber nachdenken?

Ihr müßt darüber nachdenken! Es ist millionenfach besser als dies: „Ich bin von der Oxford Universität graduiert!“ Er zieht sich so an und setzt sich diesen Hut auf – dieser achtlose Mensch – und hält sein Diplom hoch und zeigt sich so: „Ich bin der und der!“

„Wer bist du?“

„Ich bin ...“ – er sagt nicht seinen Vornamen Thomas oder William oder Georg, sondern: „Ich bin der PHD Dr. William!“

Als erstes bringt er seine Ehrentitel und dann am Ende seinen Namen. So stolz ist er. Was ist das nur! Sie denken, daß dies ihre hohe Ehre sei. Einige von ihnen benutzen sämtliche Buchstaben des Alphabets und sagen: „Oh! Ich habe eine solche Ehre, daß die 29 oder 30 Buchstaben des Alphabets nicht ausreichen, meine Ehre anzuzeigen!“

Dann setzt er sich die Brille auf; das heißt, er ist ein VIP! Ein VIP zu sein ist keine Ehre, aber die Leute mögen es.

Und dabei gibt es der Herr eine solche Ehre, wie sie selbst den Engeln nicht gewährt worden ist, und ihr schätzt diese Ehre nicht? Was ist das für eine Verrücktheit! Es ist die äußerste Grenze der Verrücktheit, die äußerste Grenze der Ignoranz! Wie laufen wir vor der großartigen Ehre unseres Herrn davon, der sie uns doch umsonst gewährt hat? Es ist ein Geschenk Allahs! Die Leute laufen hierhin, dorthin ... niemand schätzt heute die Ehre der Dienerschaft für den Herrn der Himmel. Was wird wohl aus ihnen im Hier

und im Jenseits werden? Was erwartet diese Leute? Wo werden sie hinkommen? Sie werden zu den – Tauba, Astaghfirulläh – Abwasserkanälen kommen. Die Leute laufen zu den Abwasserkanälen. Sie fragen nicht danach, da herauszukommen, sauber zu sein, geehrt zu sein, sondern sie laufen zu den Abwasserkanälen.

Ich sage: „Ya Hu! Ihr werdet in den Abwasserkanälen umkommen!“ – nicht ihr hier, aber diese Schaitansleute werden darin sterben.

„Welcher davon ist besser? Der in New York oder der in WC ... Washington DC ... Oder ist der in Moskau etwa besser oder der in Ankara oder der in Peking? Welcher ist besser?“

„O mein Freund, woher kommst du, wo hast du graduiert?“

„O mein Bruder, ich habe in den Kanälen von London graduiert ... ich habe in den Abwasserkanälen von Sorbonne graduiert ...“ Oder: „Ich habe in den Abwasserkanälen von Moskau graduiert ...“

„Glaubst du, daß es noch bessere als unsere Kanäle gibt?“

„Ja, vielleicht in Pakistan ... Ja, wenn man in Pakistan graduiert, dann wird man ein Kämpfer!“

„Was ist mit der Türkei?“

„In der Türkei ist die Stufe der Leute auch sehr gut geeignet fürs Kämpfen und Töten und Zerstören und sich gegenseitig herunterzumachen. Das ist auch ihre Ehre!“

„Was ist mit den Deutschen?“

„Die Deutschen, eh, manchmal benutzen sie ihren Verstand und gehen nach Berlin, manchmal benutzen sie ihn nicht und gehen nach Bonn ... Manchmal sagen sie, daß

die Kanäle von Rom besser sind, weil da die Adriatischen Kanäle hineinfließen und die des Mittelmeeres und die Spaniens. Hast du es schon ausprobiert, mein Bruder?“

„Ich versuche es, aber jetzt bleibt mir keine Zeit mehr, ich werde älter...“

Wenn ich noch einmal wiederkomme – so wie der *kuru kafali*, der Trockenkopf, sagt, daß wir so oft wiederkommen –, dann komme ich das nächste Mal als ein Esel, um schnell zu laufen, oder als Ratte und werde versuchen herauszufinden, welcher Kanal der bessere ist!“

„Meinst du das ernst? Glaubst du, daß es so etwas gibt, daß ein Mensch wiederkommt?“

„Jawohl, mein Herr! Und es ist auch unsere Ehre, daß wir einmal als Hund kommen, einmal als Esel, ein anderes Mal als Katze, dann wieder als Kamel und dann als Schakal und dann als ...“

„Werden wir denn niemals ein Mensch sein?“

„Nein, nein, damit ist es aus! Man läuft zu anderen Kanälen, um andere Stufen des Lebens zu erreichen!“

„Wer hat das gesagt?“

„Der *kuru kafali*, der Trockenkopf“ – *kuru* heißt trocken auf Türkisch, ihr Verstand ist ausgetrocknet. „Ja, ich hoffe, daß wenn ich dieses Mal zu Ende gebracht habe und mich für das zweite Mal verändere, ich auch ein *kuru kafali* bin ...“

Man kann ihnen nicht ins Gesicht schauen. Wenn man sie ansieht, dann kann man sieben Tage lang nichts essen, so schrecklich sind sie! Das Gesicht eines Schimpansen ist schöner dagegen. Nicht eines Schimpansen, sondern eines Gorillas ... Gorillas für europäische Tro-

ckenköpfe. Indische „Kurus“, die indischen Trockenköpfe, sie haben unterschiedliche Affenarten, können sich als irgendein Affe zeigen. Nicht wahr? Jawohl, mein Herr!

Dies ist unsere Situation, wobei sie sagen: „Wir haben den Höhepunkt der Zivilisation erreicht im 21. Jahrhundert!“

Ich sage: „Ich gratuliere dazu, daß ihr wieder dahin kommt, zu Tieren zu werden! Denn ihr kommt nicht dahin, geehrt zu werden. Ihr lehnt die Ehre ab, ein Mensch zu sein, und ihr wollt zur Tierwelt zurückkommen; ich gratuliere euch zu eurem Verständnis und eurer neuen Stufe, die, so wie ich denke, sogar noch unter der Stufe der Tiere ist!“

Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute, die Leute der ganzen Welt, hütet euch vor Schaitan! All das, was wir sagen – daß es das Ziel Schaitans ist, euch von der himmlischen Dienerschaft und seiner Ehre abzubringen und euch zur Tierwelt zu bringen oder sogar noch unter deren Stufe –, dagegen kann niemand etwas sagen oder einen Einwand dagegen vorbringen.

Wenn irgend jemand etwas dagegen sagt: Komm her! Ich belehre dich! Ich kann dich lehren, ich kann dir den rechten Weg zeigen! Ich bin ein Bevollmächtigter; ich bin dazu autorisiert, die Menschen dazu zu bringen, daß sie ihren Weg finden und ihre Ehre behalten, und diejenigen zu lehren, die ihr wahres Ziel verloren haben, den Sinn ihrer Erschaffung und das Verständnis für die wahre Ehre, was sie ist! Ich bin der Niedrigste, der jetzt die ganze Menschheit über ihre Ehre und ihre Situation belehren kann!

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren des in Seiner

II. Die Höhle

SHEIKH 'ABDUL ḤAMĪD BUTT in Lefke,

10. Šafr 1429 / 17. Februar 2008, nach 'Ishā'

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Hasbun Allāh wa ni'mal wakīl wa lā ḥaula wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.

Dastūr, yā sayyidī, madad, madad, yā Sayyidī, ya Sultānu l-'Awliyā', yā Maulā, madad, yā Rijālallah, yā Rijāl al-ghaib, ... madad!

Al-hamdulillāh, wir danken Allāh, *subḥānahu wa ta'ālā*, daß er uns erschaffen hat, uns in die Existenz gebracht hat und uns auf dem Weg von *lā ilāha illā llāh* führt, uns damit ehrt, von der Nation Sayyidinā Muḥammad Rasūlullāh ﷺ zu sein, und damit ehrt, zu den Muriden Maulānā Sheikh Nāzims zu gehören, *qaddasa llāhu sirrahu 'aẓīm* – möge Allāh sein heiliges Geheimnis vergrößern und heiligen und seine Stufen in der Göttlichen Gegenwart erhöhen und ihn und seine Familie segnen und seine Kinder und Nachkommen und Enkel und seine Muriden und seine Anhänger und einen jeden, der ihn liebt und ihm gegenüber Freundschaft und Gutes zeigt.

Möge Allāh uns gewähren, hier und hiernach mit ihm zu sein zusammen mit dem Propheten ﷺ in der Göttlichen Gegenwart Allāhs des Allmächtigen!

Es gibt insgesamt 41 Tarikats. 40 Tarikats gründen sich auf Sayyidinā 'Alī, *karramallāhu wajahu*. Und die Naqschbandi-Tarikat ist die einzige, die ihr Geheimnis von Sayyidinā Abū Bakr aṣ-

Šiddīq hat, Siddīq al-Akbar, *radiyallāhu 'anhu*. Doch auch in der Naqschbandi-Tarikat, wenn wir auf unseren Großscheich Imām Ja'far aṣ-Šādiq zurückgehen, kommen wir wieder zu beiden: Sayyidinā 'Alī und Sayyidinā Abū Bakr aṣ-Šiddīq. Nicht so bei den anderen Tarikats, sie schöpfen aus der Quelle Sayyidinā 'Alīs, aber nicht aus der Sayyidinā Abū Bakr aṣ-Šiddīqs – möge Allāh mit ihm zufrieden sein. Die Naqschbandi-Tarikat schöpft aus beiden Quellen.

Als Rasūlullāh ﷺ auswanderte, war das die gefährlichste, die schrecklichste Zeit seines Lebens, da sein eigenes Leben in Gefahr war.

Zu der Zeit wurden Abū Jahl und die Leute der Quraisch der Situation überdrüssig, und sie bekamen Angst vor dem Propheten ﷺ, denn Rasūlullāh ﷺ zerstörte ihr Königtum der Falschheit, er zerstörte ihren Götzendienst und ihre falschen Wege. Und sie waren über diesen Wandel, diese Umwälzung zur Wahrheit, derart beängstigt.

Zuerst versuchten sie ihm entgegenzustehen, indem sie sagten: Wir werden dir die besten Frauen Mekkas geben, wir werden dich zu unserem König machen, wir werden dir soviel Gold geben, wie du willst, dein Gewicht in Gold. Wir werden dir Geld und Macht geben, und wir werden dich auch zu unserem König ernennen. *Fortsetzung ...*

göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, *Fātiḥa!*

Allah Allah, Allah Allah, Allah Allah, 'Azīz Allah

Allah Allah, Allah Allah, Allah Allah, Karīm Allah

Allah Allah, Allah Allah, Allah Allah, Subḥān Allah

Allah Allah, Allah Allah, Allah Allah, Sultān Allah

Sultan Sensin, yā Rabb!

Allahumma ṣalli wa sallim 'alā Nabīyyina Muḥammad 'alayhi salām, ṣalātan tadūmu wa tuhdā ilayh, ma' marri layālī wa ṭūli d-dawām. Fātiḥa! ◆

Wer kann helfen?: Wer kennt Schwestern bzw. Familien unserer Tariqat in Saudiarabien? Eine dort lebende Frau sucht Kontakt v. a. zur spirituellen Erziehung von Kindern. – Nachricht bitte an hagar@spohr.cc

Vielen Dank!

LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com

Redaktion

SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9

Cy-2540 Dali / Nikosia

salim@spohr.cc

hagar@spohr.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spohr